



HVBG

HVBG-Info 08/1995 vom 24.02.1995, S. 0559 - 0562, DOK 143.262/017-LSG

**Rückforderung zu Unrecht gewährter Leistungen - Urteil des
LSG Baden-Württemberg vom 14.12.1994 - L 2 U 1612/94**

Rückforderung zu Unrecht gewährter Leistungen
(Ermessensreduzierung auf Null bei bößgläubigem Bereicherten);
hier: Rechtskräftiges Urteil des LSG Baden-Württemberg vom
14.12.1994 - L 2 U 1612/94 -

Das LSG Baden-Württemberg hat mit Urteil vom 14.12.1994
- L 2 U 1612/94 - in Übereinstimmung mit der BSG-Entscheidung vom
25.01.1994 - 4 RA 16/92 - (vgl. HVBG-INFO 1994, S. 1175-1180)
deutlich gemacht, daß Sozialversicherungsträger grundsätzlich
verpflichtet sind, das zu Unrecht Erlangte vom bößgläubigem
Versicherten durch Erstattungsbescheid oder Rücknahme eines
rechtswidrig begünstigenden Verwaltungsaktes zurückzufordern.
Insofern ist kein Raum für eine Ermessensentscheidung gegeben,
weil das an sich dem Versicherungsträger eingeräumte Ermessen in
derartigen Fällen auf Null schrumpft.